



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 2/ 2017- 2018

Ort: Restaurant Stadthof, Glarus

Datum: Mittwoch, 28. März 2018 (verschoben vom 21.2.2018)

Zeit: 17.30Uhr - 19.30Uhr

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Christine Freitag, Stefan Aschwanden, Linus Romer, Franziska Leuzinger- Landolt, Lili Starkermann- Jenny, Jürg Hefti, Köbi Stüssi, Sonja Trümpi,

Entschuldigt: Georges Büchl, Doris Bosshard- Luchsinger

Abwesend: Gabi Bee

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt und die Traktandenliste mit dem Traktandum 6.3 Vernehmlassung Anerkennungsreglement EDK ergänzt.
2. Informationen aus den Stufen	Christine Freitag (HTG): Sie berichtet kurz über die WAH- Nachqualifikation, die Teilnehmerinnen haben den Eindruck, sie seien Versuchskaninchen, so hat eine Dozentin offenbar geäußert, dass die Inhalte auch in kürzerer Zeit vermittelt werden könnten. Christine merkt aber an, dass den LP viel Wichtiges vermittelt wird, vieles muss jedoch neu erarbeitet werden, da keine LM vorhanden sind. Auch im Fachbereich TTG fehlen die Lehrmittel, Anlass zu Kritik gibt dort auch die nicht funktionierende Organisation/ Absprache zwischen den Verantwortlichen des DBK und der Dozentin. So hat man es beispielsweise verpasst, passende Räumlichkeiten im Kanton zu organisieren, deshalb fanden die meisten Veranstaltungen in Zürich statt. Ebenso waren die Dozentinnen der Meinung, die LP würden freiwillig teilnehmen. Die Dozentinnen werden ansonsten jedoch als kompetent und aufgestellt eingeschätzt. Für Ärger sorgt die Tatsache, dass diese Nachqualifikation trotz schriftlicher Arbeit und Prüfung nur mit besucht bewertet wird und die erworbene Befähigung nur im Kanton gültig ist. Christine hat festgestellt, dass in der Gemeinde Glarus Süd über den Lohn verhandelt werden kann. Stefan Aschwanden (GVSS): Der Vorstand des GVSS hat sich im März 18 zu einer Sitzung getroffen. Ebenso hat er im Januar eine WB im Bereich Bouldern in Näfels, organisiert, diese wurde jedoch nicht von LWB GL übernommen, da die Organisatoren den ordentlichen Bewilligungsweg nicht eingehalten haben. Im Hinblick auf die «Redimensionierung» des Glarner Sportamtes, hat sich der Vorstand GVSS Gedanken gemacht, welche Punkte bei einem Relaunch zu beachten wären und welche Aufgaben das Amt sinnvollerweise



	<p>übernehmen könnte Die Mitglieder haben das LM Kompetenzbox für den Sportunterricht besprochen, es soll auf die LM- Liste. Diskutiert wurde auch die Erhöhung des SVSS Mitgliederbeitrages.</p> <p>Linus Romer (VGM): Zwei LP der Kantonsschule wurde der befristeter Vertrag nicht mehr verlängert, nachdem dies zuvor zwei Mal geschehen war, dies ist rechtens, wurde aber offenbar erstmals so strikte gehandhabt (Kettenvertrag). Unter der Leitung des DBK werden zurzeit die Treffpunkte PS – Übertritt Kantonsschule erarbeitet. Sämi befragte die LP der Kanti zur geplanten Neuorganisation der Aufsichtsgremien Sek II Kanton Glarus.</p> <p>Lili Starkermann- Jenny (Stufe Kiga): Das nächste Treffen der Stufe wird nach den Frühlingsferien stattfinden, Thema: Einführung LP 21, mit besonderem Augenmerk auf den unterschiedlichen Vorgehensweisen während der WB im Mai 17. Lili nahm am gesamtschweizerischen StuKo 4-8- Treffen teil, neu soll diese StuKo Zyklus 1 heissen, dazu bringt Lili folgende Anregung ein: auch im Kanton Glarus soll die Benennung überprüft werden. Kiga- LP aus den Kantonen ZH und SH haben ihre Lohnklagen bis ans Bundesgericht weitergezogen, beide Klagen wurden unabhängig voneinander abgewiesen. In beiden Fällen beeinflussten Richterinnen, welche der SVP angehören, den Ausgang. Dies führte bei den Verantwortlichen zum Schluss, dass das Bild vom Beruf der Kiga- LP dringend korrigiert und aktualisiert werden muss, dazu wurde eine AG gebildet. Die beiden Urteile haben grosse Enttäuschung hervorgerufen, offenbar hat die Parteipolitik im Bundesgericht grossen Stellenwert. Kiga- LP im Kanton GR begehen den gleichen Weg. Die Kiga Stufe hat an einer Umfrage von Profil Q zur Veränderung der Kinder in den letzten Jahren teilgenommen. Beobachtung: Es gibt immer mehr Rückstellungen, ob sie sinnvoll sind, ist fraglich. Aber es zeigt sich auch ein Trend zu immer früherem Einschulen.</p> <p>Jürg Hefti (GVBU): Der Vorstand des GVBU trifft sich im April zu seiner nächsten Sitzung. Jürg berichtet, dass die Integration des GBA vollzogen und eine neue SL installiert ist. Die Baupläne für die Verlegung der Pflegeschule nach Ziegelbrücke liegen vor. Der Neubau eines weiteren Schulgebäudes wird davon abhängen, ob die Pflegeschule nach Ziegelbrücke verlegt wird. Dieser Grundsatzentscheid wird von der Politik vorbereitet und muss von der Bevölkerung gutgeheissen werden. Die IBW wird Weiterbildungsgänge in Ziegelbrücke anbieten, dies führt zu einer höheren Auslastung der Schule. Die neue Lehre Fachmann Bewegung- und Gesundheitsförderung EFZ ist mit 49 Lernenden erfolgreich gestartet, die Lernenden kommen vor allem aus den umliegenden Kantonen. Das Ausbildungsangebot für Flüchtlinge wird immer wieder überprüft und angepasst, oft sind die mangelnden Sprachkenntnisse problema-</p>
--	--



	<p>tisch. Köbi Stüssi (Sek I): Köbi fungiert als Präsident ad Interim. Die letzten Sitzung fand im Laufe dieses Monats statt, anlässlich der letzten Treffen wurden die verschiedenen Positionspapiere des LCH studiert und besprochen. Dem Master für alle steht der Vorstand kritisch gegenüber; die Problematik betreffend Raumklima ist für die Vorstandsmitglieder nicht prioritär, da kein Geld vorhanden ist, um die Situation zu verbessern. Ein grosses Thema bei den Sek LP ist der Lohn, da laut Köbi die LP in GL Nord erneut eine Nullrunde hinnehmen mussten, was zu schlechter Stimmung unter den LP führt. Zur laufenden Weiterbildung in RZG hat Köbi positive Rückmeldungen zum Bereich GG vernommen, die Dozentin wird als kompetent wahrgenommen, aber der Arbeitsaufwand von 30-40 Stunden Arbeitsleistung ist happig, insbesondere da er bis zu den Sommerferien zu leisten ist. Für den Bereich Geschichte sind die Rückmeldungen unterschiedlich. Es gibt zu diesem Verbundfach weiterhin Fragezeichen.</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AG GLLP 2. Brief SK Süd 3. HAL Nord und Mitte 4. Bulletin 5. ROSLO 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Mitglieder der AG GLLP haben den Einsatz der Praxisbegleiter im weiteren Prozess diskutiert. Die Gemeinde GL Mitte entschädigt zwei Praxisbegleiter pro Schulstandort mit je einer Jahreslektion. Glarus Nord führt den Prozess unter Leitung der SL in den Unterrichtsteams weiter. Sämi hat bei den Verantwortlichen deponiert, dass die Ressourcen vorgängig geklärt werden müssen. Die Kurse der LWB des Kantons Glarus finden neu in Kooperation mit der PH Schwyz statt, die Glarner LP werden alle Kurse der PHSZ gratis besuchen können. Der Startzeitpunkt wird kommuniziert, weitere Infos folgen. 2. Die SK Glarus Süd hat der GL LGL brieflich mitgeteilt, dass KLP mit weniger als 16 SuS neu mit 1.5 L Präsenzlektionen entschädigt werden, einer halben Lektion mehr als anhin. Dies ist eine Verbesserung. Sämi trifft sich nach den Frühlingsferien mit HAL Peter Zentner. 3. Sämi hat an diesen Treffen gefordert, dass die Ressourcen für allfällige Einsätze der Praxisbegleiter vorgängig geklärt werden müssen. Lohnanpassung WAH/ TTG-LP Sek, diese wurden wohl ins höhere Lohnband überführt, haben aber noch keine Erhöhung erfahren, dies soll noch geschehen. 4. Einsendeschluss für Beiträge aus den Stufen: 30.4.18, Texte an Sonja senden. 5. Anlässlich eines Treffens mit Stefan Kölliker, Präsident D- EDK-Ost haben die Mitglieder der ROSLO eine kantonsübergreifende Koordination der Weiterbildungen zum LP 21 angeregt, so dass diese nicht nur im Heimatkanton gütig wären und bei einem Kantonswechsel nicht nochmals der gleiche Aufwand betrieben werden



	müsste. Ebenso sollen die kommenden Veränderungen im Bereich der Digitalisierung gemeinsam und koordiniert unter dem Dach der D- EDK Ost angegangen werden, entsprechend dem Harmonisierungsgedanken.
3. Löhne Präsidium	Die GL gelangt mit folgendem Antrag an den KaVo: Seit dem Rücktritt von Lorenzo Conte leistet Sämi Zingg die Arbeit von zwei Präsidenten (eines Dreierpräsidiums), dementsprechend soll sein Lohn, rückwirkend auf den 1.1.18, bis Ende Geschäftsjahr 17/18, auch 2/3 des budgetierten Gehaltes fürs Präsidium betragen. Die anwesenden Mitglieder des KaVo votieren einstimmig dafür, dies als Wertschätzung für die geleistete Arbeit, jedoch ausdrücklich mit dem Auftrag, dass Sämi schonend mit seinen Ressourcen umgehen soll. Daraus ergibt sich ein Folgeentscheid: Sämis Lohn erreicht nun eine Summe, die versichert werden muss. Der KaVo stimmt einer Versicherung bei der GLPK zu.
4. Lohneingabe	Eingabe LGL: 0.5- 1% generelle sowie 1.5% individuelle Lohnerhöhung.
5. Lohnstruktur Primar/ Kiga	GL Mitte: Lohnstruktur Kiga und Primar sowie 28/26: Bei der Gemeinde Glarus sind diese Fragen weiterhin offen, das Präsidium wird dies beim nächsten Treffen wieder thematisieren. Nord: Lohnstruktur Kiga und Primar sowie 28/26: M.- H. Stäger strebt eine Anpassung der Struktur, eine sogenannte Einstiegsstufe mit engmaschiger Betreuung und MAB, an. Die Rektorin hat unser Anliegen zu den Pensen gehört, die finanzielle Lage der Gemeinde erlaubt jedoch keine Änderung. Das Treffen mit der Gemeinde Süd findet nach den Ferien statt.
6. KLK 2018 Themen und Form <ol style="list-style-type: none"> 1. Anpassung Mitgliederbeiträge 2. Workshops oder Podiumsdiskussion 3. Vernehmlassung Anerkennungsreglement EDK 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Dachverband weist ein strukturelles Defizit auf, deswegen ist eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages längerfristig unumgänglich. Diese Erhöhung wird ca. CHF 8 betragen, der Entscheid darüber fällt an der DV im Juni 18 und wird auf das darauffolgende Vereinsjahr in Kraft treten. Auch der LGL weist ein strukturelles Defizit auf, welchem ebenso mit einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages begegnet werden könnte. Wie gross soll die Erhöhung sein? Dies als Vorinformation zur nächsten Sitzung. 2. Die KLK 2018 soll gewerkschaftlicher sein als der Bildungstag 17 letztes Jahr. Sämi schlägt mögliche Formen vor: Eine Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Thema mit neutraler Moderation und verschiedenen Teilnehmern aus allen Interessengruppen, mit der Möglichkeit Fragen aus dem Publikum aufzunehmen. Ausarbeitung der Themen in der BeKo. Oder Workshops zu verschiedenen Themen. Ohne Gegenstimmen, mit zwei Enthaltungen, sprechen sich auch die Mitglieder des KaVo für eine Podiumsdiskussion aus. 3. Die Mitglieder des KaVo stimmen den Positionen des LCH zu.
7. Varia	



1. Termine	1. Mittwoch 20.6.18, Mittwoch 29.8.18, Ort noch offen.
------------	--

Nächste Sitzung: Mittwoch 20.6.18, 17.30h, Ort noch offen.

Glarus, 29.3.2018

Die Aktuarin

Franziska Leuzinger- Landolt